

BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenpfarre Maria Treu
Dezember 2021 | 93. Jahrgang | Ausgabe 3



Pfarrsynode

Ideen, Vorschläge und Anregungen wurden gesammelt und werden nun zu einem Schlussdokument zusammengeführt.

Seite 9



Bruder Basile

Die Piaristengemeinschaft wächst: Wir stellen Bruder Basile aus Senegal vor.

Seite 5

Kirchenelektrik

Die neue Beleuchtung wird gerade installiert.

Seite 8

Unsere neugeweihten Priester

haben nun in St. Thekla und Krems neue Aufgaben übernommen.

Seite 8

DKA

Auch heuer wollen unsere „Heiligen Könige“ durch die Straßen ziehen.

Seite 11

Erstkommunion und Firmung 2022

In unserer Pfarre werden sich auch 2022 Kinder und Jugendliche auf die Sakramente von Erstkommunion und Firmung vorbereiten.

Seite 12

Adventmarkt

Trotz Lockdown hat ein online-Adventmarkt stattgefunden und viele Köstlichkeiten haben Abnehmer gefunden.

Seite 13

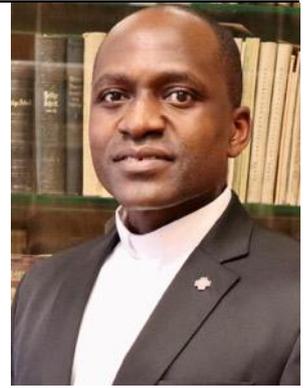
Orgelrenovierung

Der Orgelverein war umtriebig und es gibt nun bald die Auftragsvergabe für die Restaurierung.

Seite 14

Sie möchten die Druckversion der BEGEGNUNG finanziell unterstützen?

Spenden erbitten wir an:
Pfarre Maria Treu
AT37 4300 0000 0380 1719
Verwendungszweck:
„Spende Begegnung“



Unter der Leitung des Heiligen Geistes

Als 1646 in der Kapelle des Hauses San Pantaleo der Text anlässlich der Gründung des Piaristenordens als Gemeinschaft mit einfachen Gelübden vorgelesen wurde, sagte unser heiliger Gründer Joseph Calasanz zu seinen Schülern: „Bleibt vereint und standhaft und ihr werdet die Offenbarung der Herrlichkeit des Herrn sehen!“ Wenn ich heute diese Zeilen schreibe, dann deshalb, weil ihm die Geschichte Recht gab.

Am 20. November 2021 reiste ich nach Rom, um am 400. Jahrestag der Aufnahme unserer „Kleinen Gemeinde“ in den Rang eines Ordens mit feierlichen Gelübden teilzunehmen. Es war eine Gelegenheit für uns Piaristen und Mitglieder der Calasanz-Familie, Gott zu danken, der niemals diejenigen im Stich lässt, die in der Nachfolge Christi vereint und standhaft bleiben. Es war auch die Gelegenheit, den Prozess der Seligsprechung des ehrwürdigen Glicerio Landriani wieder aufzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Jahr der Berufung der Piaristen eröffnet mit der klaren Einladung, sich mehr für die Förderung des Charismas und der Spiritualität der Piaristen einzusetzen, die immer wieder neue Generationen anzieht, sich dem Traum von Calasanz anzuschließen.

Von Januar bis Februar 2022 wird in Mexiko das 48. Generalkapitel des Piaristenordens unter dem Thema "Unter der Leitung des Heiligen Geistes!" stattfinden. Das Generalkapitel ist das oberste Organ unseres Ordens, das sich alle 6 Jahre trifft, um die vergangenen 6 Jahre zu bewerten, die nächsten 6 Jahre zu planen, den Generaloberen und seinen Rat zu wählen und die interne Gesetzgebung zu aktualisieren. Die Besonderheit dieses Kapitels

besteht darin, dass es das erste Generalkapitel sein wird, das außerhalb des europäischen Kontinents abgehalten wird. Durch das Gebet können wir alle diesen wichtigen Moment im Leben des Ordens begleiten.

Unsere Pfarre Maria Treu nimmt aktiv an diesem Leben des Piaristenordens teil. Wir wachsen unter der Leitung des Heiligen Geistes. Die im letzten Jahr initiierte Pfarrsynode wird weitergeführt und trägt bereits gute Früchte. In der Erfahrung des Dialogs, in dem jeder von uns dazu aufgerufen ist, zu sagen, was er fühlt und denkt, entdecken wir viele Aspekte unseres Lebens, die einen neuen Impuls brauchen.

Im März 2022 werden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat stattfinden. Wir sind dem Team, das unser Gemeindeleben in den letzten 5 Jahren begleitet hat, sehr dankbar. Im Bewusstsein der Herausforderungen, Bedürfnisse und besonderer Umstände unserer Zeit werden wir das neue Team auswählen, das unsere Gemeinde für die nächsten 5 Jahre begleiten wird. Nur in einer Atmosphäre der Einheit, des Gebets und der Umsicht können wir die Menschen auswählen, die sich in den Dienst unserer Pfarrgemeinde stellen werden.

Trotz der besonders schwierigen Zeiten entfaltet sich das Gemeindeleben in positiver Weise: Wir haben in den letzten Monaten viele Taufen gefeiert, unsere Kinder und Jugendlichen bereiten sich auf die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung vor und junge Paare auf eine kirchliche Hochzeit. Außerdem begleiten wir Menschen, die nach einem Austritt in die Kirche zurückkehren. Stets wollen wir Gott für Seine Wunder danken und uns von Seinem Geist leiten lassen.

Was unser Bauprojekt betrifft, kommt die Erneuerung der Kirchenelektrik sehr gut voran. Nach den Verkabelungsarbeiten sind wir nun beim neuen Beleuchtungskonzept angelangt. Wir danken allen, die aktiv daran mitarbeiten, und zählen auf die Unterstützung der gesamten Gemeinde für den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts.

Ich wünsche Ihnen allen Frohe Weihnachten 2021 und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022 unter dem Schutz des Herrn.

P. Jean de Dieu Tagne SP
Delegierter des Pater General in Österreich
Pfarrer der Piaristenpfarre Maria Treu

GEBET FÜR DAS 48. GENERALKAPITEL DER PIARISTEN

Unter der Leitung des Heiligen Geistes

Komm, Heiliger Geist. Hilf deiner Kirche, dass Jesus, der Herr, im Mittelpunkt der Gemeinschaft und der Sendung steht, damit nichts und niemand ihn ersetzen kann. Stärke in uns die Treue zum Evangelium und mache deine Kirche zu einem universalen Sakrament des Heils.

Komm, Heiliger Geist. Ermutige und stärke die Berufung aller Piaristen, damit wir in der Treue zu deinem Ruf wachsen und Zeugnis geben von der Liebe Gottes zu den Armen und Kleinen.

Komm, Heiliger Geist. Erwecke die Wünsche und Hoffnungen der jungen Menschen, damit sie den Ruf Gottes entdecken für ein Leben in Fülle und Liebe und, wenn es dein Wille ist, in großzügiger Hingabe an das Leben und die Sendung der Piaristen.

Komm, Heiliger Geist. Rufe die ganze Calasanz Familie auf, in der Heiligkeit und in der missionarischen Identität mit unserem Heiligen Vater, dem heiligen Josef Calasanz, zu wachsen, zum Wohle so vieler Kinder und Jugendlicher, besonders der Ärmsten, die das Brot der Bildung und des Glaubens brauchen.

Komm, Heiliger Geist. Erfülle mit deiner lebenspendenden Gegenwart alle Menschen, die das Charisma von Calasanz in der Brüderlichkeit der Piaristen und in allen piaristischen Initiativen teilen, damit das Geschenk, das du Calasanz gemacht hast, in allen Berufungen authentisch verkörpert wird.

Komm, Heiliger Geist. Möge deine Gegenwart und deine Inspiration die Arbeit des Generalkapitels der Piaristen leiten, so dass die Bemühungen der Mitglieder des Kapitels stets das Wohl des Ordens anstreben und insbesondere auch das Wohl der Kinder und Jugendlichen, in deren Namen wir versammelt sind und zu deren Wohl wir zusammengerufen wurden.

Komm, Heiliger Geist. Inspiriere die Gedanken des Generalkapitels, damit seine Entscheidungen und Lehren zu einer frommen Schule beitragen, die Calasanz noch würdiger ist, sende uns zu einem unersetzlichen Dienst und hilf uns vor allem mit Jesus zu leben, mit dem einzigen Herrn, in der Mitte unseres Lebens.

Komm, Heiliger Geist. Hilf uns, das Leben und die Welt mit den Augen von Jesus zu sehen. Mache uns zu demütigen und treuen Jüngern des Herrn, wie Maria, unsere Mutter, und wie Calasanz, unser Gründer. Möge das Generalkapitel unseres Ordens auf ihre Fürsprache hin zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Nächsten gelebt, gehalten und empfangen werden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen

HEILIGER JOSEF CALASANZ, bitte für uns.



Frischer Wind und Neuwahlen im PGR

Liebe Pfarrangehörige, liebe Freunde der Pfarre Maria Treu!

Ist es wirklich schon fünf Jahre her? Wieder Neuwahlen im Pfarrgemeinderat Maria Treu? Vergeht die Zeit in dieser schönen Tätigkeit tatsächlich so schnell? Es ist Zeit, auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse und auf die wertvolle Arbeit für eine gute Sache zurückzublicken.

Gerne denken wir an viele große Ereignisse und an gemeinsame religiöse Feiern im Jahreskreis in unserer Pfarre, wie zum Beispiel an die mit viel Liebe organisierten Erstkommunionsfeiern, an die von langer Hand vorbereiteten Firmungsmessen, aber auch an die vielen Festmessen oder unterschiedlichen Andachten - traditionell oder modern gestaltet-, an Orgelkonzerte, an Caritas-Aktionen, an den Punschstand für die Buckoworgel, an die wunderschönen Adventmärkte, an zahlreiche Flohmärkte und vieles mehr. Viele Runden von Menschen gibt es hier, die seit Jahren bei uns mitarbeiten, die Freude und Gemeinschaft in unserer Pfarre finden und ihren wertvollen Beitrag für uns alle leisten: Club Creativ, Frauenrunde, Bibelrunde, Ministranten, Pfadfinder, Caritasausschuss und Jugendrunden bis zur Spielgruppe für Jungfamilien. Das jährliche Calasanzfest mit unserem Pfarrkirtag ist im September jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, das wie durch ein Wunder auch in den Coronajahren möglich war. Danke Euch allen, die Ihr Stabilität und Beständigkeit in unser Pfarrleben bringt und damit vielen Menschen ein Stück Heimat in der Großstadt ermöglicht.

Ganz besonders war unser Jubiläumsjahr „300 Jahre Pfarre Maria Treu“, in dem wir einmalige

„Aktionen“ gestalteten. Neben einer Festmesse mit unserem Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn und Pater Paul Nejman SP, unserem damaligen Pfarrer, ist vielen Teilnehmern die Wallfahrt nach Rom in bleibender Erinnerung. Auf den „Spuren des Heiligen Josef Calasanz“ wanderten wir durch die ewige Stadt und durften am Grab von unserem Ordensgründer eine sehr bewegende Messe feiern.

Die Ankunft von Pater Jean de Dieu Tagne SP war zugleich Umstieg und Neubeginn in unserer Pfarre. Unser „neuer“ Pfarrer ist nicht nur ein großer Kommunikator, der durch gute Predigten unsere Messen bereichert, sondern auch jemand, der Schritt für Schritt unsere Pfarrstrukturen resilienter und stabiler macht. Wir haben nun einen neuen Mesner, eine neue Pfarrsekretärin und mittlerweile einige neue Priester, die sich stetig mehr im Pfarrleben einbringen. Danke Pater Jean de Dieu! Danke auch Dir, Pater Bosco, für Deine wertvolle Arbeit in der Jugendseelsorge, und Dir, Pater George, der Du Dich stetig mehr einbringst.

Eine weitere große Initiative, die teilweise durch Corona verzögert, aber nicht nachhaltig behindert werden konnte, ist unsere Pfarrsynode: Auch hier ist ein Neuaufbruch zu sehen, der der Pfarre ein Bewahren des Guten und ein Erneuern von Gewünschtem ermöglichen soll. Kommunikation und Erweiterung des Kreises der Mitwirkenden sind auch ein wichtiges Ziel.

Die fünf Jahre der „Amtszeit“ des jetzigen PGRs neigen sich dem Ende zu. Neue Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat werden gesucht. Danke allen bisherigen Pfarrgemeinderäten für ihre wertvolle Arbeit. Mut und Zuversicht wünsche ich allen, die weitermachen wollen, und auch denen, die Lust haben neu einzusteigen. Auch

wenn viel gemacht wurde, so geht die Arbeit nie aus. Aber die Freude am gemeinsamen Wirken in unserer Kirche, in unserer Pfarre, ist eine große Bereicherung und kann sehr sinnstiftend sein. Dafür danke ich auch persönlich allen in der Pfarre.

Zum Schluss noch eine Bitte: die neue Lichtanlage in der Kirche braucht Deine/Ihre Hilfe. Das Licht brennt schon, aber das Pfarrkonto ist leer. Neben

Orden und Erzdiözese müssen auch wir, die Pfarre, unseren Beitrag leisten. Danke für eine Spende.

Pfarrkonto Nr.: AT37 4300 0000 0380 1719

Verwendungszweck: „Kirchenelektrik“

Euer Christoph Proksch
Stv. Vorsitzender Pfarrgemeinderat Maria Treu



Interview Bruder Basile

Lieber Bruder Basile, könntest Du Dich bitte vorstellen?

Ich heiße Denise Basile Dione, komme aus Senegal und bin 28 Jahre alt. Ich bin jetzt seit 8 Monaten in Österreich. Ich komme aus einer christlichen Familie, mein Vater heißt Jacques und meine Mutter Antoinette.

In Senegal sind nur 6% der Bevölkerung Christen, die anderen 94 % sind Muslime. Meine Familie lebt in Süd-Senegal. Von 2012 an war ich in Dakar, der Hauptstadt Senegals. Ich habe nach meiner Matura im Gymnasium 3 Jahre Wirtschaft an der Universität studiert. In meinem ersten Jahr an der Uni habe ich die Piaristen kennengelernt. In Senegals Hauptstadt Dakar gibt es eine sehr große Kirche, die von den Piaristen betreut wird. Am Wochenende gibt es dort 5 Heilige Messen: eine Abendmesse am Samstag, dann am Sonntag eine Messe um 7 Uhr, eine um 1/2 10, um 12 Uhr ist die Messe für alle Kinder, und die letzte Heilige Messe ist um 6 Uhr abends, das ist die Messe für die Jugendlichen. Die Kirche heißt Martyrs de L'Ouganda. Ich habe in der Nähe der Kirche gewohnt, war deshalb oft dort und habe so die Piaristen kennengelernt. Früher waren dort die Spiritaner, aber seit etwa 41 Jahren wirken hier die Piaristen. In Dakar haben wir 5 Piaristen-

Gemeinschaften, darunter 2 Schulen, 2 Pfarren und eine Kapelle. Nach dem Diplom habe ich dann ein Jahr in einer kleinen Firma in Dakar gearbeitet. Ich kannte und besuchte die Piaristen 4 Jahre lang. Doch dann habe ich meine Bitte geschrieben, um in den Orden einzutreten. So ging ich nach Mbour, einer Stadt in der Nähe von Dakar, wo wir auch eine Gemeinschaft haben. Denn normalerweise sollen die Jungen, die in den Orden eintreten wollen, dorthin gehen, um die besondere Spiritualität der Piaristen kennenzulernen. In Mbour habe ich meine Ausbildung gemacht, um als Pädagoge für kleine Kinder zu arbeiten. Nach diesem Jahr war ich im Noviziat Sokone in der Stadt Kaolack. In Sokone haben die Piaristen eine Pfarre, eine Volksschule und einen Kindergarten. Dort habe ich auch ein weiteres Jahr verbracht. Und am Ende habe ich meine Profess abgelegt. Das war am 16. September 2017.

Dann bin ich wieder nach Dakar zurückgegangen und habe dort 3 Jahre Philosophie gelernt und auch dafür eine Diplomprüfung abgelegt. Theologie habe ich noch nicht gelernt, denn bei den Piaristen studiert man zuerst 3 Jahre Philosophie, dann sollte man ein Jahr in einer Gemeinschaft leben und erst später kann man mit Theologie anfangen.

Bis zu meinem Diplom in Philosophie lebte ich in Senegal; danach bin ich nach Österreich gekommen, wo ich Theologie studieren werde. Doch zuerst muss ich noch sehr gut Deutsch lernen, um Theologie studieren zu können.

Was haben Deine Eltern gesagt, als Du ihnen erzählt hast, Du möchtest Piarist werden?

Meine Mutter war mit meiner Entscheidung zuerst nicht einverstanden, sie war traurig, aber ich denke, das ist auch normal. Ich hatte eine Ausbildung gemacht, ich hatte gearbeitet – und dann habe ich meine Eltern mit meinem Entschluss konfrontiert, dass ich alles zurücklassen und von nun an ein ganz anderes Leben führen will, ohne Lohn, ehelos und bescheiden.

Für meinen Vater war es kein Problem. Ich habe mit ihm dreimal lange geredet, und er war glücklich! Er hat mir gesagt: „Nun ja, es ist dein Leben, wenn du das willst, dann bitte, geh diesen Weg! Aber wenn du es machst, dann bleibe dabei!“ Später hat mich auch meine Mutter angerufen und gesagt, dass sie mich nun verstehen könnte. Bei meiner ersten Profess war meine ganze Familie dabei und wir haben ein wunderschönes Fest vorbereitet und lange miteinander gefeiert.

Ich habe einen älteren verheirateten Bruder, er heißt Gerard. Ich habe auch drei Schwestern, von denen eine auch schon verheiratet ist; eine meiner Schwestern ist geschieden, und meine kleine Schwester studiert an der Uni Jura.

Wie hast du erfahren, dass Du nach Österreich fahren sollst?

Nach meiner Philosophieprüfung habe ich einen Brief bekommen, dass ich wegen eines neuen Projekts nach Österreich gehen solle. Ich war zuerst sehr unsicher, denn es wäre meine erste Reise nach Europa. Dort kenne ich niemanden und ich hatte wirklich Angst. Etwas später kam eine Obedienz von Pater General, und so habe ich am Ende gesagt: „Ich habe wirklich Angst, ich weiß nicht, was mich in Österreich erwartet, aber ich kann auch nicht

Nein sagen, ich muss meinem Gelübde folgen. Wenn ich ein Diener Gottes sein will, dann muss ich das machen, und dann ist es kein Problem!“ Das ist meine Geschichte von meiner Reise nach Österreich und nun bin ich hier!

Jetzt ist auch gerade Corona Zeit. Ich denke, unsere Welt ist krank. Seit bald zwei Jahren gibt es Corona. Ich bin gerade während eines Lockdowns gekommen. Nun haben wir wieder einen Lockdown!

Aber ich muss sagen, ich bin sehr glücklich hier in Wien. Die Menschen sind **sehr** nett. Nach der Messe gibt es viele Personen, die immer da sind und

mit mir reden, und das finde ich sehr gut. Es gibt auch viele Personen, die mir helfen, und dafür danke ich Gott!

Ich kenne nur Wien, aber einmal war ich sogar in Salzburg! Ich finde Österreich sehr schön. In Wien gibt es viele imposante Gebäude, ich kenne nicht alle, aber manchmal nehme ich die Straßenbahn, fahre herum und schaue. Einmal war ich beim Rathaus, und dort habe ich auf der Straße einen jungen Mann gesehen. Es gab weit und breit kein Auto, aber die Ampel war auf Rot. Und dieser Mann hat gewartet, bis es für ihn grün wurde. Und ich habe mir gedacht: Hier in diesem Land respektieren die Personen die Regeln. Das

war auch eine gute Erfahrung!

Wien ist wirklich sehr schön! Ich bin jetzt davon überzeugt, dass es gut ist, hier in Österreich zu sein!

Hast du Hobbies? Spielst Du Basketball oder Fußball?

Im Gymnasium habe ich Basketball gespielt, aber seither nicht mehr, und ich spiele auch ein wenig Fußball. Aber jetzt ist mein Hobby die Musik. Ich spiele ein bisschen Gitarre, auch ein bisschen



Klavier. Ich möchte Musikstunden nehmen, wenn das möglich ist. Sehr gerne möchte ich mit den Kindern und Jugendlichen in der Calasanz-Bewegung arbeiten. Auch in Senegal haben wir diese Bewegung und vielleicht können wir das auch hier machen.

Möchtest Du etwas zur Pfarrsynode sagen?

Die Teilnahme an einer christlichen Versammlung, in der es um die wesentlichen Fragen unseres Glaubens und unseres Zusammenlebens geht, ist immer ein Moment des Lernens und ein Grund, Gott zu danken. Ich habe mit großem Interesse und Freude an der ersten Vollversammlung der Synode teilgenommen. Wie schön und motivierend war es zu sehen, dass so viele Menschen der Einladung der gesamten christlichen Gemeinschaft gefolgt sind, angeführt von Pfarrer P. Jean de Dieu Tagne SP, um gemeinsam eine Antwort auf die zentrale Frage der Synode zu geben: Was wollen wir gemeinsam tun?

Dieser Moment des Dialogs und des Gedankenaustauschs brachte mir noch mehr Freude, Zufriedenheit, Liebe und Zugehörigkeit zu dieser schönen Pfarrgemeinde. Dies war meine erste Erfahrung mit einer Synode.

Ich war auch beeindruckt zu sehen, dass jeder, je nachdem, in welcher Einheit er oder sie am besten dienen konnte, das Beste von sich selbst einbrachte, sodass wir gemeinsam eine neue Dynamik in Anlehnung an das Grunddokument unserer Synode in Gang setzen konnten. Diese Arbeit hat sich auch in der Bündelung von Ideen aus den verschiedenen Workshops niedergeschlagen. Vielen Dank an die verschiedenen Gruppen, die gebildet wurden.

Danke auch an die jungen Leute. Im Jugendforum habe ich mit großem Interesse zugehört und mitgemacht. Wir hatten eine lange Diskussion über die Mechanismen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Integration aller Beteiligten. Ich hatte die Gelegenheit, eine Erfahrung weiterzugeben, die wir seit mehreren Jahren in Afrika machen: das „Mouvement-Calasanz“ – die Calasanz-Bewegung. Diese Bewegung, die ich in Zukunft in Zusammenarbeit mit allen Jugendlichen unserer Pfarre initiieren möchte, hat das Ziel, unsere Beziehungen zu stärken und zum Funktionieren unserer Pfarre beizutragen. Je nach Niveau der Kinder und Jugendlichen können wir gemeinsam jährliche Aktivitäten in soziokulturellen, spirituellen und anderen Bereichen festlegen, die wir ebenfalls in Angriff nehmen wollen. Auf diese Weise werden wir, inspiriert durch das Thema und die Arbeit der Synode, in der Lage sein, eine echte und solide Brüderlichkeit unter uns und um uns herum aufzubauen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Gemeindemitgliedern, den verschiedenen Ausschüssen und den fleißigen Ministranten für die großartige Arbeit bedanken und für das Engagement, das sie ständig leisten.

Lieber Bruder Basile, danke für das Gespräch, wir wünschen Dir weiter viel Freude an Deiner Berufung und Gottes reichen Segen!

IK

Hier könnte Ihr Inserat abgedruckt werden.

**Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Pfarrkanzlei unter
Tel. +43 1 405 04 25 oder per E-Mail an
pfarrkanzlei@mariatreu.at**

Neues aus dem Orden

Nachdem wir am 8. Mai 2021 die Diakonenweihe von unseren Seminaristen Bruder Prakash und Bruder Ratheesh mitfeierten, durften wir im Herbst die nächsten Festmessen erleben.

P. Paul Nikiema SP wurde am 17. September 2021 in Maria Treu zum Priester geweiht! Es war ein ganz besonders schönes und feierliches Fest! Am 31. Oktober feierte P. Paul seine Primizmesse in Maria Treu und ist Anfang November 2021 nach St. Thekla übersiedelt, um dort in Schule und Pfarre zu wirken.

P. Prakash Kamalapuram SP, der bereits am 9. September 2021 in seiner Heimat Indien zum Priester geweiht wurde, zelebrierte am 17. Oktober 2021 seine Primizmesse im Rahmen des heurigen Erntedankfestes der Pfarre. So viele Kinder und ihre Eltern feierten mit, sodass diese Heilige Messe ganz bestimmt zu einer großen Freude von Pater Prakash wurde. Leider hat Pater Prakash Maria Treu verlassen, um neue Aufgaben in der Piaristenkirche in Krems zu übernehmen.

CC

Neuigkeiten zum Thema Kirchenelektrik

Die neue Kirchenbankheizung ist bereits in Betrieb, obwohl der Strom in der Kirche wegen der noch laufenden Arbeiten weitgehend abgeschaltet ist.

Vielen Kirchenbesuchern wird aufgefallen sein, dass ein Gerüst immer wieder an verschiedenen Plätzen des Kirchenraumes aufgestellt ist. Dieses wird benötigt, um die neuen Strahler der Beleuchtung an den vorgesehenen Stellen zu positionieren.

Leider hat sich die Montage wegen der Corona-bedingten allgemeinen Lieferschwierigkeiten auch bei uns verzögert. Um nun die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes zügig vorantreiben zu können, werden die 4 kleineren Seitenaltäre gleichzeitig eingerüstet. Es ist daher nicht mehr nötig, das Gerüst immer wieder umzustellen.

Die neuen Beleuchtungskörper können nicht nur gedimmt, sondern auch in der Lichtfarbe verändert

werden. Sie sollen gleichzeitig viel mehr Licht in die Banksektoren bringen. Maßgeblich war die Überlegung, Blendung in der Kirche zu vermeiden. Deshalb soll das Licht möglichst gleichmäßig und von oben kommend den Kirchenraum ausleuchten.

Wir bitten um Verständnis, dass es derzeit in der Kirche eine durch die Montagearbeiten bedingte reduzierte Beleuchtung gibt. Diese führt uns aber deutlich vor Augen, wie wichtig eine gute Ausleuchtung eines großen Raumes ist. Wir freuen uns daher schon auf die neue Beleuchtung, die unsere schöne Kirche mit ihrer angenehmen Atmosphäre und ansprechenden Architektur in neuem Licht erstrahlen lässt. Je nach Anlass werden wir die Möglichkeit haben, verschiedene Beleuchtungsschwerpunkte in der Kirche zu setzen, um unsere Gottesdienste entsprechend einladend

zu gestalten.
Sicher hätte auch Franz Anton Maulpertsch seine Freude, wenn er wüsste, dass seine Fresken bald noch besser zur Geltung kommen werden als bisher.
Zur Abdeckung der Kosten für die neue Elektrik und Beleuchtung, die nicht nur für uns jetzt, sondern auch



alter und neuer Schaltkasten

für die nächsten Jahrzehnte im Einsatz sein werden, bitten wir um ihre Spende unter dem Verwendungszweck „Kirchenelektrik“ auf unser Pfarrkonto.

Brigitte Wenz, VVR

„KIRCHENELEKTRIK“

Bitte helfen sie uns mit einer Spende:
Pfarre Maria Treu
AT37 4300 0000 0380 1719
Verwendungszweck: „Kirchenelektrik“

Pfarrsynode

Beim Calasanzfest im September 2020 hat Pater Jean die Pfarrgemeinde mit der Einladung zum gemeinsamen Weg der Pfarrsynode überrascht. Viele, die damals die Messe mitgefeiert haben und dabei waren, haben wohl die Bedeutung dieser Ankündigung nicht recht wahrgenommen. „Neun Monate sind eine gute Zeit der Entwicklung - das wissen vor allem Mütter“, schloss unser Pfarrer mit der Zielvorgabe, diesen gemeinsamen Weg mit dem 250. Jubiläum der Kirchweihe im Mai 2021 zu beschließen und damit aus dem Jahrestag den Aufbruch in eine verantwortungsvolle und fruchtbare Zukunft der ältesten Piaristenpfarre der Welt zu markieren.

Den Advent 2020 begann das Team des Sekretariats im geschlossenen Kirchenraum mit einer Sendungsfeier, bei der auch der Jakobsbrunnen gesegnet wurde. Dieser steht als Zeichen mahnend in der Mitte der Kirche und erinnert uns an das Motto der Synode, die Bitte des dürstenden Herrn Jesus an eine Sünderin, eine Fernstehende: „Gib mir zu trinken!“ „Synode“, das wird im Lexikon als griechisches Fremdwort für „Volksversammlung“ übersetzt, und wir denken dabei unweigerlich an Bischöfe, die in geschlossenen Versammlungen die Gesetze der Kirche beraten. Aber: „Man muss das griechische Wort an seiner Wurzel verstehen“, betont Pater Jean de Dieu, „*odos* ist der Weg, und *synodos* bedeutet daher, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, die richtige Route suchen und an

Abzweigungen beraten, wohin wir uns wenden sollen. Das Bild des wandernden Gottesvolkes hat das zweite Vatikanische Konzil für die Heilige Kirche Christi wieder entdeckt: Wir alle - Geweihte und Laien, Frauen und Männer, Alte und Junge - sind gemeinsam auf der Suche nach dem richtigen gemeinsamen Weg.“

An (fast) jedem Montag haben sich die sieben Mitglieder des Sekretariats nun mit Pater Jean de Dieu getroffen, um diesen Dialog des gemeinsamen Wegs zu ermöglichen, zu begleiten, zu verknüpfen und zu dokumentieren. Fast alle dieser Beratungen mussten als Videokonferenzen abgehalten werden. Diese und andere Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben auch den ambitionierten Zeitplan unmöglich gemacht. Die (mehrfach verschobene) erste Plenarversammlung zum Ende des Arbeitsjahres war ein wichtiger Höhepunkt. Mit 51 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir die offizielle Maximalzahl einer angemeldeten Versammlung nach den damals geltenden Corona-Bestimmungen knapp überschritten.

„Synode ist also, wenn alle mit allen über alles reden!“ - Das war eine der Aussagen in der Doppel-Conference, in der Markus Theiner und Fanny Säckl unkonventionelle Gedanken zu den abgehobenen und teilweise abschreckenden Begriffen „Synode“, „Sekretariat“, „Kommissionen“ usw. artikulierten. Und als wir an diesem wunderschönen sonnigen Frühlingssonntag unter dem weithin schallenden Angelus-Läuten unserer Kirchenglocken im abschließenden Gebet innehalten mussten, war es ein frommes und dankbares Schweigen. Und mehrere haben ihr Gefühl in diesem Moment ausgedrückt: „... davon wollen wir mehr erleben!“

Einen weiteren programmatischen Gedanken zur Synode hat Jean de Dieu in einer Predigt formuliert: „Keiner ist zu klein oder unbedeutend, um zu begleiten! Keiner ist so klug und mächtig, dass er keine Begleitung braucht!“ So ist also die Synode, der gemeinsame Weg, geprägt vom liebevollen Miteinander, der wechselseitigen Begleitung, dem aufeinander Hören.

Vieles ist seither in kleinen Kernteams gearbeitet worden. Auch der treue Kern der Gemeinde von Maria Treu hat davon nur wenig wahrgenommen.

Unsere Einladung zur Mitarbeit haben wir über den Wochenspiegel, die „Begegnung“, diverse Verlautbarungen und persönliche Gespräche



ausgesprochen. Etwa 150 Eingaben an die Synode sind über Mails, Briefchen im Jakobsbrunnen, Mails und Eintragungen auf den „padlets“ - unserer elektronischen Pinwand - eingegangen.

Alle diese Anregungen werden nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern einem geeigneten Arbeitsbereich zugeordnet und dort auch diskutiert. Ein Überblick über die vielfältigen Gedanken, die so zusammengetragen wurden, ist ein überzeugender Beweis dafür, wie unsere Konzepte durch Synodalität bereichert und erweitert werden können.

Eigentlich wollten wir in den Wochen vor der Adventzeit die Arbeitsthemen der Synode für die Diskussion in der Pfarrgemeinde öffnen, einladen zu mehreren Gesprächsabenden über Pastorales und Seelsorge, die Vorbereitung auf den Sakramentenempfang, Liturgie und Gottesdienste, Jugendarbeit, Caritas, die Bedeutung des Ehrenamts und die Pflege der Kultur. An allen diesen Themen arbeiten unsere kleinen Teams - die Kommissionen - intensiv. Sie befassen sich dabei teilweise mit sehr konkreten Aktionen, entwickeln aber auch grundsätzliche Konzepte und Visionen.

Was auch immer Sie als Gemeindemitglied oder Kirchenbesucher bewegt: Es gibt keine Idee, kein Ärgernis, keine erfreuliche Erfahrung und keine

großen Visionen, die zu klein oder zu groß, zu umfassend oder zu speziell sind, um in unserer Synodendiskussion beachtet zu werden.

Nutzen Sie also bitte weiterhin unseren Jakobsbrunnen, die Mailadresse

synode@mariatreu.at oder die [elektronische Pinnwand](#) um Ihren Beitrag einzubringen.

Johannes Theiner, Sekretär der Pfarrsynode

Dreikönigsaktion

Im Dezember ist es auch wieder an der Zeit, an die Sternsinger zu denken. Wir werden diesmal (hoffentlich) von 4.-6. Jänner als Könige singend durch die Stadt ziehen und freuen uns über jeden, der uns begleitet! Du kannst etwas Gutes tun und gleichzeitig kommt der Spaß nicht zu kurz! Anmeldeformulare liegen im Kirchendurchgang auf (auch für Hausbesuche) und können unter anderem in der Pfarrkanzlei abgegeben werden. Gerne sind wir aber auch per E-Mail erreichbar:



iris.s.bauer@aon.at
eleonora.proksch@gmail.com
Wir freuen uns auf dich!

IB



I.H.N.

Elektroinstallationsges.m.b.H.

Projektierung und Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- und KNX-Anlagen.

1030 Wien, Schlachthausgasse 24

Tel.: +431 7134167

E-Mail: office@ihn.at

Wir betreuen die Piaristenpfarre Maria Treu

Erstkommunion der öffentlichen Volksschulen 2022

Wir freuen uns, dass wir (das Erstkommunionsteam MT unter der Leitung von P. Bosco SP) heuer einige Mädchen und Buben aus der Volksschule Zeltgasse auf dem Weg zu ihrer ersten Heiligen Kommunion begleiten dürfen.

Da wir im Schuljahr 2020/21 coronabedingt keine Erstkommunionsvorbereitung für die Kinder der 2. Klassen anbieten durften, haben wir uns nun am 2. Adventsonntag zum ersten Mal mit den Mädchen und Buben der 3. Klassen getroffen. Gemeinsam haben wir den Kinderwortgottesdienst gefeiert und danach unsere erste Gruppenstunde miteinander gestaltet.

Ab Jänner 2022 werden jeweils am Mittwoch Nachmittag unsere abwechslungsreichen Vorbereitungsstunden im Calasanzsaal stattfinden; für Sonntag, den 20. Februar 2022 ist die Vorstellmesse mit Taufenerneuerung vorgesehen. Am

Muttertag, dem 8. Mai 2022 werden wir dann mit fröhlichen und gut vorbereiteten Kindern das Fest ihrer ersten Heiligen Kommunion feiern.

„Der Herr ist mein Hirte – Nichts wird mir fehlen!“

Die Liebe und Fürsorge Gottes mögen die uns anvertrauten Mädchen und Buben nicht nur während ihrer Vorbereitungszeit zum Sakrament der Eucharistie erfahren, sondern alle Tage ihres Lebens spüren.

Das Erstkommunionsteam:
Pater Bosco, Aglae Salzer, Claudia Csoklich,
Beate Säckl, Clara Schumann, Constanze Klemens

Firmvorbereitung 2022

Die Firmung ist eines der wichtigen Sakramente, die jungen Christen am Beginn ihres Erwachsenenlebens gespendet wird, um ihren Glauben zu stärken und sich als mündiger Christ zu erweisen. Es ist eine große Chance, sich intensiv mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen, Glaubensfragen zu besprechen und eine gute Möglichkeit, in einer lebendigen Gemeinde mitzuleben. Auch in diesem Jahr werden sich Jugendliche gemeinsam mit dem Firmtteam in wöchentlichen Firmstunden auf das Sakrament vorbereiten.

Für dieses Jahr sind auch eine Sozialaktion und zwei gemeinsame Nachmittage geplant, die hoffentlich nicht nur online stattfinden können!

Bitte begleiten Sie die Jugendlichen mit Ihrem Gebet!

Das Firmtteam:
Schwester Johanna Birgitta, Pater George,
Lukas Zimmermann, Ilka Krenn

Adventmarkt unter erschwerten Bedingungen

Der Club Creativ, der das ganze Jahr über liebevolle Kostbarkeiten zum Verschenken herstellt, hatte im September mit Volldampf seine Arbeit aufgenommen. Es wurden Adventgestecke hergerichtet, Christbaumschmuck gebastelt, Marmeladen und Liköre verpackt und Kerzen angedrahtet. Die fleißigen Damen des Club Creativ hatten gerade das Reisig für 50 Adventkränze bestellt, die Plakate für den Adventmarkt bereits aufgehängt und in ihrem Bekanntenkreis Werbung gemacht, als sie die Ankündigung eines erneuten Lockdowns ab 22. November erreichte. In Windeseile legten sie am Samstag und Sonntag vor dem Lockdown Extraschichten ein und stellten



wunderschöne handgebundene Adventkränze her, die sie am Sonntag nach der Messe verkauften. Auch 50 Schachteln mit gemischten Mehlspeisen und Keksen wurden hergerichtet. Alle Geschenke wurden feinsäuberlich fotografiert und ins Internet gestellt (www.mariatreu.at/corona). Sie werden auf

Bestellung hergerichtet und zur Abholung bereitgestellt.

Vielen Dank an die vielen rührigen Damen, die auch heuer wieder ihre Kreativität in den Dienst der guten Sache stellen. Der Erlös des Verkaufs kommt mehreren caritativen Projekten zugute.

IK

**Sind Sie mit unserem Pfarrblatt zufrieden?
Wollen Sie uns ein Feedback geben?
Wollen Sie einen Leserbrief verfassen?
Mails erreichen uns unter begegnung@mariatreu.at**



Neuigkeiten zum Orgelprojekt

Pandemiebedingt konnten wir seit 2019 keine Benefizveranstaltungen mehr durchführen. Auch der traditionelle Punschstand während der Adventzeit konnte auch heuer nicht stattfinden. Dadurch hatten wir keine größeren Einnahmen, sind aber trotzdem sehr stolz auf unsere Pfarrgemeinde, alle Förderer und Unterstützer, dass wir zusammen bisher einen ansehnlichen Betrag von € 236.544,88 für die Restaurierung der Orgel sammeln konnten. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Ihre phänomenale Unterstützung in den letzten Jahren.

In der pandemiebedingten Pause sind wir aber nicht untätig geblieben. Wir haben die Orgelbauer-Szene und vor allem die der Restaurierungen genau beobachtet und zur Vertiefung der Erfahrungen viele prüfende Kontakte gepflegt. Die ausführlichen Projektbeschreibungen und die damit verbundenen Kostenvoranschläge von renommierten Orgelbauern, die auf Referenzen von Arbeiten an stilistisch vergleichbaren Orgeln mit vergleichbaren Problemstellungen verweisen können, wurden von uns ausführlich diskutiert und geprüft. Dies erfolgte in Abstimmung mit der Abteilung für Spezialmaterien des Bundesdenkmalamts. Anfang Dezember haben wir in einer Vorstandssitzung die grundlegenden Weichen für den Eintritt in weitere Gespräche mit den beiden Orgelbauern gestellt. So wurden in dieser Sitzung Herr Prof. Dr. Otto Biba und unser Organist Markus Semelliker bevollmächtigt, gemeinsam mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Bundesdenkmalamt die Orgelbauwerkstätten zu besuchen und mit den dort Verantwortlichen der Restaurierungsabteilungen weiterführende und klärende Gespräche zu noch offenen Fragen zu führen. Die Ergebnisse werden abschließend in uneingeschränkter Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt diskutiert, sodass die Entscheidung zur Auftragsvergabe getroffen

werden kann und wir in Richtung Vertragsabschluss kommen.

Ebenso werden in den kommenden Wochen und Monaten die begleitenden Arbeiten (Sanierung der Kuppel und des Deckenfreskos oberhalb der Chorempore, Entstaubung der Kirche, Elektrikerarbeiten zur Beleuchtung der Empore und des Spieltisches, Maurerarbeiten und Malerarbeiten auf der Empore) zum Orgelprojekt ebenfalls finalisiert, sodass diese bei Beginn der Orgelrestaurierung parallel starten können.

Das Spendenaufkommen des Orgelbauvereins wurde von den Rechnungsprüfern in diesem Jahr geprüft und für ordnungsgemäß befunden.

Sobald das Projekt vom Bundesdenkmalamt offiziell finalisiert und bewilligt ist, wird es auch die Möglichkeit geben, dass Ihre Spende steuerlich absetzbar ist. Wir informieren Sie zeitgerecht über diesen Schritt.

So sind wir zuversichtlich, dass es in den kommenden Monaten, sofern uns die Auswirkungen der Pandemie nicht wieder zu sehr einschränken, zu einem Vertragsabschluss und zum Start des Projekts kommen wird. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Ihnen allen einen besinnlichen Advent 2021 und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gesund durch diese Zeit und Gottes Segen für das kommende Jahr 2022.

Johann Hacker & Markus Semelliker
für den Orgelbauverein

Termine

Die Kirche bleibt tagsüber von 7:00 bis 19:45 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet!

Da sich die Regelungen für Gottesdienste, aber auch sonstige Veranstaltungen, auch wieder



verschärfen können, empfehlen wir, sich auf dem aktuellen Wochenspiegel oder unter diesem QR-Code zu informieren!

Weihnachten 2021:

-  **Wortgottesdienst mit Krippenlegung für Kinder:** 24. Dezember, 16 Uhr
-  **Vigilfeier** 24. Dezember: Hl. Messe um 17:30 Uhr
-  **Christmette** 24. Dezember: Hl. Messe um 24:00 Uhr
-  **Christtag** 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn, Hl. Messe **erst um 10:30 Uhr**
-  **Stephanitag** 26. Dezember 2020, Hl. Messe um 9:30 Uhr wie gewohnt

Planung für 2022:

-  **Patrozinium/Maria-Treu-Fest:** Sonntag, 23. Jänner 2022: Hl. Messe um 9:30 Uhr
-  **Gemeinschaftsmesse (früher „Frauenmesse“)** jeden dritten Dienstag im Monat, also: 18.1., 15.2., 15.3., 19.4., 17.5., 21.6.2022 um 19 Uhr

 **Taizégebet** monatlich immer am Mittwoch: 26.1., 23.2., 23.3., 25.5., 15.6.2022 um 19 Uhr

 **Messe Spezial:** 30.1. 9:30 Uhr, 6.3. 19 Uhr, 1.4. Kreuzweg spezial, 24.4. 9:30 Uhr, 22.5. 19 Uhr, 26.6. 19 Uhr

 **Pfarrcafés** sind unter den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln in absehbarer Zeit hoffentlich wieder möglich.

 **Fasten-Suppenessen:** geplant am 13. März nach der Gemeindemesse um 9:30 Uhr

 **Flohmarkt:** geplant 25. – 27.3.2022

Unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln sollten auch wieder Treffen der verschiedenen **Pfarrgruppen** möglich sein:

-  **Spielgruppe:** jeden Mittwoch 9-11 Uhr im Ministrantenheim (Info: 0699 17636622)
-  **Club Creativ:** ab März wieder jeden 2. Mittwoch 9-11 Uhr im Calasanzsaal
-  **Offene Runde:** jeden Freitag 10-11 Uhr im Calasanzsaal
-  **Bibelrunde:** jeden 2. und 4. Montag im Monat 18:30–20 Uhr im Pfarrzentrum
-  **Seniorenjause:** 20.1., 17.2., 17.3., 21.4., 19.5., 9.6. um 15:30 Uhr im Calasanzsaal
-  **Kirchenchor:** jeden Montag um 19 Uhr im Calasanzsaal



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Kontakt und Informationen der Piaristenpfarre Maria Treu

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25
via Email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo, Mi, Fr 9:00-11:00 Uhr
Mi zusätzlich 16:00-18:00 Uhr

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu
IBAN: AT37 4300 0000 0380 1719

Sprechstunden nach Vereinbarung:

Pfarrprovisor P. Jean de Dieu Tagne
SP: 0664/88411817 oder
tagnejeandedieu@gmail.com

Kaplan P. Bosco SP: 0664/3855277
oder josephjohnbosco25@gmail.com

Diakon DI Gerhard Schmitt:

0664/5144980 oder
g.schmitt@mariatreu.at

Internet:

www.mariatreu.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu



www.facebook.com/PiaristenpfarreMariaTreu



Sehr geehrte Bezieherin, sehr geehrter Bezieher der BEGEGNUNG,

gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, transparent mit personenbezogenen Daten umzugehen, die wir verarbeiten. Wenn Sie Abonnentin oder Abonnent unseres Pfarrblattes BEGEGNUNG sind, haben wir Ihren Vornamen, Nachnamen Ihre Postanschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse erfasst.

Mit diesen Daten informieren wir Sie über unser Pfarrleben in der römisch-katholischen Pfarre Maria Treu.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Daten löschen, antworten Sie auf diese E-Mail oder Postsendung einfach mit „Bitte löschen Sie mich aus dem Verteiler“ bzw. schreiben Sie eine kurze E-Mail an pfarrkanzlei@mariatreu.at.

Sie erhalten dann unser Pfarrblatt BEGEGNUNG nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Pater Jean de Dieu Tagne SP

Sponsoring Post | Verlagspostamt 1000 | GZ 02Z031376 S

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25
E-Mail: pfarrkanzlei@mariatreu.at
www.mariatreu.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu

Medieninhaber, Herausgeber: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 01 4050425. Redaktion: Claudia Csoklich, Ilka Krenn Hersteller: Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Stolbergg. 26, 1050 Wien. Erscheinungsweise: unregelmäßig. Für den Inhalt verantwortlich: P. Jean de Dieu Tagne SP Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen, © Piaristenpfarre Maria Treu, mit allen Rechten zur Verfügung gestellt. Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Josefstädter Straße 20
1080 Wien

Tel 01/405 71 94

Fax 01/407 12 65

Web www.lorenzpridt.at

Email office@lorenzpridt.at